




<b>Modul 1: Einführung in die Bildungswissenschaft – Praxis</b>				 universität <b>bonn</b>	
Modulnummer 801 103 100	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Dozent/Dozentin der Vorlesung im jeweiligen Semester				
Anbietende Einrichtung	BZL – Bildungswissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Fach- semester
	Bachelor Lehramtsstudiengänge (bildungswissenschaftlicher Anteil)			WP-Pflicht	2.-6.
Einordnung gem. KMK-Standards	Schwerpunkt: Kompetenzbereich „Unterrichten“				
Lernziele	<p>Die Studierenden (im Rahmen des Seminars ergeben sich folgende Lernfelder:)</p> <p>ENTWICKLUNG:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen pädagogische und psychologische Theorien der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen;</li> </ul> <p>SOZIALISATION:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen pädagogische und soziologische Theorien der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen;</li> </ul> <p>LERNEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen unterschiedliche Lerntheorien und sind in der Lage, diese Faktoren in Erziehung und Unterricht zu berücksichtigen;</li> </ul> <p>GENDER:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen zentrale Theorien im Bereich der Gender-Forschung und deren Relevanz für schulischen Unterricht und Erziehung;</li> </ul> <p>BERUFSPÄDAGOGIK</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die spezifischen Rahmenbedingungen der Berufsbildung, deren institutionelle Kontexte und besonderen Formen berufspädagogischer Lehr-Lernprozesse</li> </ul> <p>-</p> <p>(im Rahmen der Vorlesung ergeben sich folgende Lernfelder:)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen grundlegende theoretische Prinzipien und die praktischen Gestaltungsnotwendigkeiten auf den folgenden Aufgabengebieten: Unterrichten, Didaktik und Methodik, Lernen, Leistungs- und Lernmotivation, Differenzierung und Förderung, Medienerziehung und -didaktik; berufliche Curricula; Berufsfelddidaktik, berufliche Bildung Benachteiligter; berufliche Übergänge, berufliche Kompetenzen;</li> <li>- reflektieren über das eigene Verständnis als Lehrerin bzw. Lehrer, über die Lehrerrolle und entwickeln einen individuellen Ansatz zur Professionalisierung des Berufes Lehrerin bzw. Lehrer.</li> </ul> <p>(In diesem Modul wird in Abstimmung mit den KMK-Standards auf folgende Teilbereiche besonders eingegangen: Kompetenzbereich „Unterrichten“ – Teilbereiche 1, 2 und 3; Kompetenzbereich „Erziehen“ – Teilbereich 4; Kompetenzbereich „Beurteilen“ – Teilbereich 7; Kompetenzbereich „Innovieren“ – Teilbereich 9.)</p>				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexionskompetenz</li> <li>- Kompetenz zur Entwicklung eines begründeten eigenen Verständnisses der Lehrerrolle sowie deren individuelle Ausgestaltung</li> <li>- pädagogische, psychologische und soziologische Analysekompetenz</li> <li>- Genderkompetenz, differenzierte Wahrnehmung und Beurteilung von</li> </ul>				

	Prozessen in der Lehr- und Lernpraxis in Bezug auf Gender-Kategorien		
Inhalte	(im Rahmen des Seminars:) <ul style="list-style-type: none"> <li>ENTWICKLUNG:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- pädagogische und psychologische Theorien der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen;</li> </ul> </li> <li>SOZIALISATION:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- pädagogische und soziologische Theorien der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen;</li> </ul> </li> <li>LERNEN:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lerntheorien und deren Relevanz in schulischer Erziehung und im Unterricht (u.a. Lernmotivation);</li> </ul> </li> <li>GENDER:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Theorien im Bereich der Gender-Forschung und deren Relevanz für schulischen Unterricht und Erziehung;</li> </ul> </li> <li>BERUFSPÄDAGOGIK             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturen und formale Rahmenbedingungen der Berufsbildung</li> <li>- Institutionen der Berufsbildung</li> <li>- Pädagogische und soziologische Theorien der Berufsbildung</li> <li>-</li> </ul> </li> </ul> (im Rahmen der Vorlesung:) <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende theoretische Prinzipien und die praktischen Gestaltungsnotwendigkeiten auf den folgenden Aufgabengebieten: Unterrichten, Didaktik und Methodik, Lernen, Leistungs- und Lernmotivation, Differenzierung und Förderung, Medienerziehung und -didaktik; berufliche Curricula; Berufsfelddidaktik, berufliche Bildung Benachteiligter; berufliche Übergänge, berufliche Kompetenzen</li> <li>- das Selbstverständnis als Lehrerin bzw. Lehrer, die Lehrerrolle und die Professionalisierung des Berufes Lehrerin bzw. Lehrer;</li> </ul>		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	Vorlesung – Grundlagen der Bildungswissenschaft (Praxis) Teil I (Gruppengröße: unbegrenzt)	2	60
	Vorlesung – Grundlagen der Bildungswissenschaft (Praxis) Teil II (Gruppengröße: unbegrenzt)	1	30
	Seminar zur Allgemeinen Didaktik und Schulpädagogik (Gruppengröße: 30 TN)	2	90
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung	
	Zwei Teilprüfungen: Eine Klausur zu beiden Vorlesungen; Hausarbeit zum Seminar (Gewichtung: 1 : 1)	benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)		
	Referat, schriftliche Ausarbeitung im Seminar (unbenotet)		
Sonstiges			

<b>Modul 2: Einführung in die Bildungswissenschaft – Theorie</b>				 universität <b>bonn</b>
Modulnummer 801 103 200	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus WS und SS
Modulbeauftragter	Dozent/Dozentin der Vorlesung im jeweiligen Semester			
Anbietende Einrichtung	BZL – Bildungswissenschaft			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fach- semester
	Bachelor Lehramtsstudiengänge (bildungswissenschaftlicher Anteil)		WP-Pflicht	2.-6.
Einordnung gem. KMK-Standards	Schwerpunkt: Kompetenzbereich „Innovieren“			
Lernziele	<p>Die Studierenden (im Rahmen des Seminars ergeben sich folgende Lernfelder:)</p> <p><b>KULTUR:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen und reflektieren zentrale Kulturtheorien;</li> </ul> <p><b>INTERKULTURELLE KOMPETENZ:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Theorien über interkulturelle Dimensionen bei der Gestaltung von Bildungsprozessen und entwickeln eine eigene interkulturelle Kompetenz;</li> </ul> <p><b>BILDUNG:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen einschlägige Bildungs- und Berufsbildungstheorien sowie ihre historischen und systematischen Implikationen;</li> </ul> <p><b>BILDUNGS- und BERUFSBILDUNGSFORSCHUNG:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gewinnen einen Überblick über Inhalte und Methoden der Bildungs- und Berufsbildungsforschung</li> </ul> <p><b>BERUF</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen und reflektieren das System der Beruflichkeit aus systematischer und historischer Perspektive</li> <li>-</li> </ul> <p>(im Rahmen der Vorlesung ergeben sich folgende Lernfelder:)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die anthropologische Grundlegung von Erziehung;</li> <li>- gewinnen einen historisch-systematischen Überblick über Bildungs- und Berufsbildungstheorien und verstehen Bildung als gesellschaftliche Praxis;</li> <li>- kennen die Entwicklung der Schule als typische Bildungsinstitution. kennen das System der Berufsbildung als besondere Bildungsinstitution dualer Lernorte</li> </ul> <p>(In diesem Modul wird in Abstimmung mit den KMK-Standards auf folgende Teilbereiche besonders eingegangen: Kompetenzbereich „Unterrichten“ – Teilbereich 1; Kompetenzbereich „Erziehen“ – Teilbereiche 4 und 5; Kompetenzbereich „Innovieren“ – Teilbereiche 9, 10 und 11.)</p>			
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexionskompetenz</li> <li>- interkulturelle Kompetenz</li> <li>- textanalytische Kompetenz und vernetztes Denken</li> <li>- methodische Kompetenz auf dem Gebiet der Bildungsforschung</li> </ul>			
Inhalte	<p>(im Rahmen des Seminars:)</p> <p><b>KULTUR:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Kulturtheorien;</li> </ul> <p><b>INTERKULTURELLE KOMPETENZ:</b></p>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien über interkulturelle Dimensionen bei der Gestaltung von Bildungsprozessen, Entwicklung von interkultureller Kompetenz; BILDUNG:</li> <li>- einschlägige Bildungstheorien sowie ihre historischen und systematischen Implikationen; BILDUNGSFORSCHUNG:</li> <li>- Überblick über Inhalte und Methoden der Bildungs- und Berufsbildungsforschung; BERUF</li> <li>- Berufsbildungssystem aus systematischer und historischer Perspektive</li> </ul> <p>(im Rahmen der Vorlesung ergeben sich folgende Lernfelder:)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die anthropologische Grundlegung von Erziehung;</li> <li>- historisch-systematischer Überblick über Bildungs- und Berufsbildungstheorien und Bildung als gesellschaftliche Praxis;</li> <li>- die Entwicklung der Schule als typische Bildungsinstitution;</li> <li>- System Berufsbildung im Kontext spezifischer Lernprozesse</li> </ul>		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	Vorlesung – Grundlagen der Bildungswissenschaft (Theorie) – Teil I (Gruppengröße: unbegrenzt)	2	60
	Vorlesung – Grundlagen der Bildungswissenschaft (Theorie) – Teil II (Gruppengröße: unbegrenzt)	1	30
	Seminar zur Allgemeinen und systematischen Pädagogik (Gruppengröße: 30 TN)	2	90
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung	
	Klausur (Modulabschlussprüfung)	benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)		
	Referat, schriftliche Ausarbeitung im Seminar (unbenotet)		
Sonstiges			


<b>Modul 3: Inklusion</b>				 universität <b>bonn</b>	
Modulnummer 801103300	Workload 90 h	Umfang 3 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Dozent/Dozentin der Vorlesung im jeweiligen Semester				
Anbietende Einrichtung	BZL – Bildungswissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fach- semester	
	Bachelor Lehramtsstudiengänge (bildungswissenschaftlicher Anteil)		Pflicht	2.-6.	
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die rechtlichen und politischen Hintergründe und Implikationen von Inklusion im Kontext der UN-Behindertenrechtskonvention und des Bundesteilhabegesetzes sowie historische und gesellschaftliche Entwicklungen im Umgang mit Personen mit Beeinträchtigungen</li> <li>- kennen den Stand und die Herausforderungen bei der Umsetzung von Inklusion im deutschen Bildungssystem</li> <li>- kennen theoretische Grundlagen und Forschungsergebnisse zur inklusiven Bildung</li> <li>- kennen Konzepte, Strategien und Methoden einer inklusiven Pädagogik sowie spezielle pädagogische und didaktische Konzepte</li> <li>- kennen unterschiedliche schulische Organisationsformen im Kontext sonder- und sozialpädagogischer Förderbedarfe</li> <li>- kennen vor-, außer- und nachschulische inklusionspädagogische Handlungsfelder</li> <li>- kennen unterschiedliche Formen von Benachteiligungen und Beeinträchtigungen und deren pädagogische Herausforderungen</li> </ul>				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion der Leitideen von Inklusion und Teilhabe</li> <li>- Kompetenz zur Entwicklung eines inklusionsbezogenen Professionsverständnis unter Berücksichtigung der Leitbilder von Inklusion und Teilhabe</li> <li>- Grundlagen einer inklusionspädagogischen Analysekompetenz</li> <li>- Grundlagen methodischer Kompetenz auf dem Gebiet inklusionspädagogischen Handelns</li> </ul>				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- rechtliche und politische Hintergründe von Inklusion sowie historische Entwicklungen im Umgang mit Personen mit Beeinträchtigungen</li> <li>- Status quo der Inklusionspraxis im deutschen Bildungssystem</li> <li>- Theorien und Forschung zur inklusiven Bildung</li> <li>- Konzepte, Strategien und Methoden einer inklusiven Pädagogik</li> <li>- unterschiedliche schulische Organisationsformen im Kontext sonder- und sozialpädagogischer Förderbedarfe</li> <li>- vor-, außer- und nachschulische inklusionspädagogische Handlungsfelder</li> <li>- unterschiedliche Formen von Benachteiligungen und Beeinträchtigungen und deren pädagogische Herausforderungen</li> </ul>				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]	
	Vorlesung (Gruppengröße: unbegrenzt)		2	90	

Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung
	Klausur (Modulabschlussprüfung)		benotet
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteil- nahme	Studienleistung(en)		
	keine		
Sonstiges			

<b>Modul: Eignungs- und Orientierungspraktikum (EOP):</b>				 <b>UNIVERSITÄT BONN</b>	
Modulnummer	Workload 150 h	Umfang 5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus WS oder SS	
Modulbeauftragter	Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL) – Praktikumsmanagement				
Anbietende Lehrereinheit	Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Fach- semester
	BA Lehramtsstudiengänge (bildungswissenschaftlicher Anteil)			Pflicht	2. - 6.
Lernziele	<p>Die Studierenden erlangen die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professi- ons- und systemorientierten Perspektive wahrzunehmen und auf die Schule bezogene Praxis- und Lernfelder zu erfassen und zu reflektie- ren,</li> <li>○ erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansät- zen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen,</li> <li>○ erste eigene pädagogische Handlungsmöglichkeiten zu erproben und auf dem Hintergrund der gemachten Erfahrung die Studien- und Be- rufswahl zu reflektieren,</li> <li>○ differenzierte Beobachtungen von Prozessen in der Lehr- und Lern- praxis sowie ggf. in anderen Praxisfeldern zu machen</li> <li>○ Techniken der Dokumentation und Reflexion von praktischen Erfah- rungen im pädagogischen Feld und ggf. in anderen Praxisfeldern ein- zusetzen</li> </ul>				
Schlüsselkompe- tenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Selbständigkeit, Eigenständigkeit</li> <li>○ Kommunikationsfähigkeit und Gesprächskompetenz</li> </ul>				
Inhalte	<p>Vorbereitungsseminar zum Eignungs- und Orientierungspraktikum (EOP):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ rechtliche Rahmenbedingungen sowie externe Erwartungen an das System Schule und an den Tätigkeitsbereich von Lehrerinnen und Lehrern; Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche des Lehrerberufes</li> <li>○ Reflexion eigener Wertvorstellungen, Erwartungen und Einstellun- gen im Hinblick auf den Lehrerberuf und ein eigenes Lehrerleitbild</li> <li>○ Verfahren zur systematischen Beobachtung und Protokollierung von Unterricht; verschiedene Aspekte von Unterricht z. B. Metho- den, Stundenverläufe, Interaktion und Kommunikation, Gelingens- bedingungen, Lernprogression, Unterrichtsphasen etc.; „Was ist guter Unterricht?“</li> <li>○ ausgewählte Aspekte der Unterrichtsvorbereitung (z. B. Unter- richtsphasen, schriftliche Unterrichtsplanung, Methodenauswahl, Gelingensbedingungen etc.)</li> <li>○ Ablauf und die Anforderungen des Praktikums; Einführung des „Portfolio Praxiselemente“</li> </ul>				

	<p>Eignungs- und Orientierungspraktikum (EOP):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erkundung der Praktikumsschule</li> <li>○ Unterrichtsbeobachtung und -hospitation und ihre Reflexion</li> <li>○ eigene Unterrichtsaktivität und ihre Reflexion</li> <li>○ Teilnahme am Schulleben und Schulaktivitäten</li> </ul> <p>Praxisportfoliositzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einführung in die Portfolioarbeit</li> <li>○ Erproben von Reflexionsmethoden auf Grundlage des „Portfolios Praxiselemente“ des BZL</li> <li>○ Reflexion der Praxiserfahrungen mit Blick auf die Eignung für den Lehrerberuf und das professionelle Selbstbild</li> </ul>		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	Seminar – Vorbereitung auf das Eignungs- und Orientierungspraktikum (EOP) (Gruppengröße max. 30)  (inkl. Praxisportfoliositzung, Gruppengröße max. 15 )	2	40
	Eignungs- und Orientierungspraktikum (EOP) (25 Tage)	—	110
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Bewertung	
	keine Prüfung		
Studienleistungen	Studienleistung(en)		
	Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn das Praktikum erfolgreich abgeleistet wurde und der Studierende das Vorbereitungsseminar und die Praxisportfoliositzung absolviert hat.		
Sonstiges	<p>Das EOP (25 Praktikumstage / 5 Wochen, zusammenhängend oder in zwei Teilblöcken innerhalb eines Schulhalbjahres) soll in der vorlesungsfreien Zeit im 1. Studienjahr in einer Schule der studierten Schulform (Gymnasium/Gesamtschule bzw. Berufskolleg), aber nicht an einer als Schüler/in selbst besuchten Schule abgeleistet werden. Vorbereitungsseminar, Praxisportfoliositzung und EOP sollen innerhalb eines Jahres absolviert werden.</p> <p>Zur Bearbeitung des „Portfolios Praxiselemente“ erhalten die Studierenden Unterstützungsangebote im Vorbereitungsseminar und in der Praxisportfoliositzung.</p>		



<b>Modul: Berufsfeldpraktikum (BP)</b>				 UNIVERSITÄT <b>BONN</b>	
Modulnummer	Workload 120 h	Umfang 4 LP	Dauer Modul 4 Wochen oder 120 Std.	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL) – Praktikumsmanagement				
Anbietende Lehrereinheit	Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Fach- semester
	BA Lehramtsstudiengänge (bildungswissenschaftlicher Anteil)			Pflicht	1. bis 6.
Lernziele	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> <li>○ berufliche Perspektiven außerhalb des Schuldienstes sowie für den Lehrerberuf relevante außerschulische Tätigkeitsfelder wahrzunehmen</li> <li>○ Aufbau und Ausgestaltung von Studium und eigener professioneller Entwicklung reflektiert mitzugestalten.</li> </ul>				
Schlüsselkompe- tenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Reflexionskompetenz</li> <li>○ Selbständigkeit, Eigenständigkeit</li> <li>○ Kommunikationsfähigkeit und Gesprächskompetenz</li> </ul>				
Inhalte	Berufsfeldpraktikum: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erkundung der Praktikumsorte</li> <li>○ Einblicke in die Praxis außerschulischer (sozialer, pädagogischer oder auf die studierten Fächer bezogener) beruflicher Felder</li> <li>○ Reflexion der eigenen beruflichen Perspektiven innerhalb und außerhalb des Schuldienstes</li> </ul> Reflexionssitzung (auf der Grundlage der individuellen Praxisportfolioarbeit): <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Reflexion der Praxiserfahrungen mit Blick auf das professionelle Selbstbild und die eigenen beruflichen Perspektiven</li> <li>○ Entwicklung einer professionsorientierten Perspektive für das weitere Studium</li> </ul>				
Teilnahmevoraus- setzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße			SWS	Workload [h]
	Berufsfeldpraktikum (4 Wochen oder 120 Stunden über einen längeren Zeitraum) (inkl. Reflexionssitzung)			—	120
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			Bewertung	
	Keine Prüfung				

Studienleistungen	Studienleistung(en)	
	Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn das Praktikum absolviert wurde und der Studierende die Reflexionssitzung besucht hat.	
Sonstiges	Das (in der Regel außerschulische) Berufsfeldpraktikum (4 Wochen zusammenhängend oder 120 Stunden über einen längeren Zeitraum) soll in für den Lehrerberuf relevanten pädagogischen oder sozialen Tätigkeitsfeldern oder mit Bezug zu den studierten Fächern absolviert werden. Auf die individuelle Bearbeitung des „Portfolios Praxiselemente“ wird in der abschließenden Reflexionssitzung Bezug genommen.	